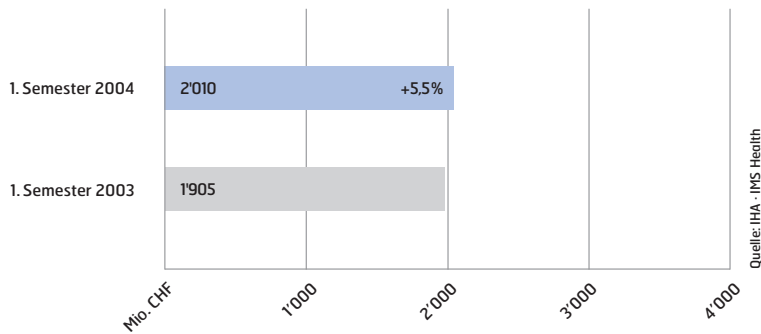


Arzneimittelmarkt Schweiz

1. Semester 2004: schwächstes Wachstum seit Jahren

Gesamter Arzneimittelmarkt zu Herstellerabgabepreisen

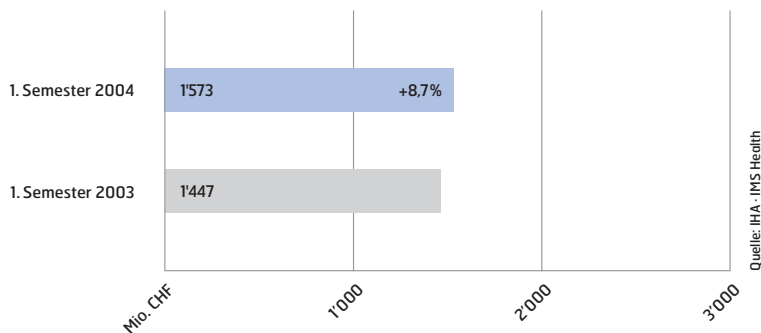
Verlangsamtes Wachstum



Im ersten Semester 2004 verlangsamte sich das Wachstum des Arzneimittelmarktes Schweiz im Vergleich zum Vorjahr. Es belief sich auf 5,5% und liegt damit deutlich unter dem durchschnittlichen Wachstum der letzten Jahre. Innovative Arzneimittel, die auch neue Therapien ermöglichen, beeinflussten das Wachstum. Die massive Zunahme des Generikamarktes, die leicht rückläufige Menge sowie die stabilen Arzneimittelpreise wirkten sich wachstumshemmend aus.

Kassenpflichtiger Arzneimittelmarkt (SL) zu Herstellerabgabepreisen

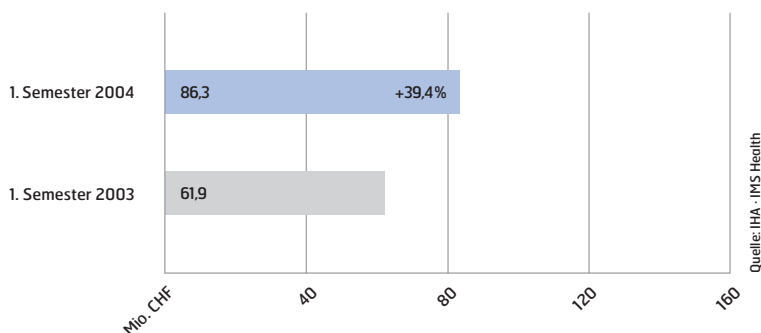
Nur noch innovative Arzneimittel prägen das schwache Wachstum



Der Markt der kassenpflichtigen Arzneimittel (Arzneimittel aus der Spezialitätenliste) nahm im Rahmen der Entwicklung der letzten Jahre um 8,7% zu. Dieses im Vergleich zum Gesamtmarkt überdurchschnittliche Wachstum ist auf die innovativen Arzneimittel auch für neue Therapien zurückzuführen, die vom Bundesamt für Sozialversicherung zur Vergütung durch die Krankenkassen zugelassen wurden, partiell aber auch auf die rückläufige Selbstmedikation. Die Preise der innovativen Arzneimittel werden von den Behörden im Rahmen eines internationalen Preisvergleiches auf Europeaniveau festgesetzt. Für ein solches Arzneimittel wird von den internationalen Pharmafirmen durchschnittlich eine Milliarde Franken in Forschung und Entwicklung investiert. Diese Arzneimittel, die weltweit von den Gesundheitsbehörden einem Kosten-Nutzen-Vergleich unterzogen werden, leisten durch ihre therapeutische Wirksamkeit einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsversorgung und tragen damit zur Reduktion von anderen Gesundheits- und volkswirtschaftlichen Kosten bei.

Kassenpflichtiger Generikamarkt (SL) zu Herstellerabgabepreisen

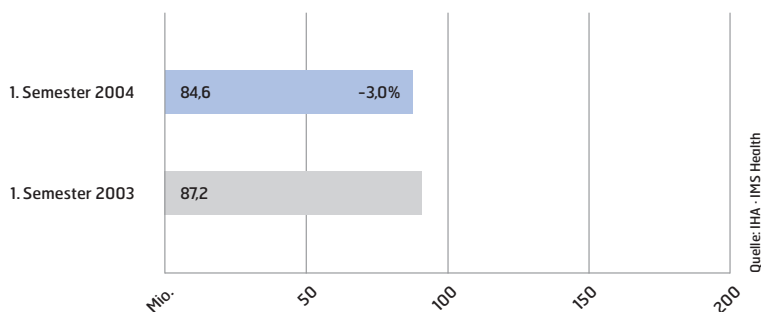
Erneut massives Wachstum



Ein weiterhin rasantes Wachstum ist wie erwartet bei den Generika zu registrieren, die von den Krankenkassen vergütet werden. Einerseits, und das ist der Hauptgrund für diese Entwicklung, verloren in den letzten Monaten umsatzstarke Originalpräparate aus verschiedenen Therapiebereichen ihren Patentschutz und wurden damit generikafähig, andererseits werden vermehrt Generika verschrieben. Diese Entwicklung wird in den kommenden Monaten anhalten und sich weiter akzentuieren.

Arzneimittelmarkt in Anzahl Packungen

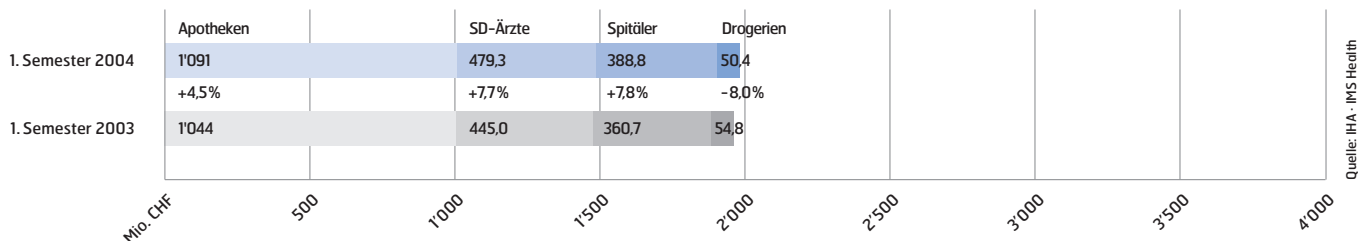
Rückläufige Menge



Die Menge der verkauften Arzneimittel ging im ersten Semester 2004 leicht zurück. Diese Entwicklung liegt im Trend der letzten Jahre.

Arzneimittelmarkt nach Absatzkanälen zu Herstellerabgabepreisen

Massiver Einbruch in der Selbstmedikation



Erneut war das Wachstum im wichtigsten Absatzkanal Apotheken leicht unterdurchschnittlich, wogegen die Drogerien einen Einbruch erlitten. Ausschlaggebend war bei beiden Absatzkanälen der rückläufige

Markt der freiverkäuflichen Arzneimittel (OTC). Das Wachstum in den Spitälern ist auf die teuren Therapien in den Bereichen Krebs, Infektionen, Aids und Transplantation zurückzuführen.